

Von Geodaten zu Wissen : vernetzte und geolokalisierte Informationen für die Schweiz = Des géodonnées à la connaissance : des informations géolocalisées et interconnectées pour la Suisse

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatca Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **119 (2021)**

Heft 5-6

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Von Geodaten zu Wissen: Vernetzte und geolokalisierte Informationen für die Schweiz

Geoinformationen werden für Entscheidungen in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und im Alltagsleben immer wichtiger. Im Rahmen der Digitalisierung beschleunigt die Geoinformation den Wandel zur Wissensgesellschaft. Zudem steigert die Digitalisierung die Verfügbarkeit und Vielseitigkeit von Daten mit räumlichem Bezug. Dadurch erhalten die Nutzenden neue Möglichkeiten, um aus Daten relevantes Wissen zu gewinnen. Die «Strategie Geoinformation Schweiz» will gemeinsam mit allen Beteiligten verlässliche, detaillierte, aktuelle und interoperable Geoinformationen zugänglich machen. Diese sollen allen Nutzenden einfach wo sinnvoll in Echtzeit und vernetzt zur Verfügung stehen. Damit wird ein Paradigmenwechsel in der Geoinformation u. a. vom «Daten bereitstellen» zu «Geoinformationen nutzen», von linearen Prozessen zu Interaktionen, vom Beschreiben zum Vorhersagen oder vom Spezialisten zur allgemeinen Verwendbarkeit angestrebt.

GKG/KGK

Verantwortliche Stellen

Bau-, Planungs- und
Umweltdirektoren-Konferenz BPUK
Koordinationsorgan für
Geoinformation des Bundes GKG

Kontakt

<https://www.geo.admin.ch/strategie>

Fördern von Innovation mit klaren Rahmenbedingungen und Prozessen, damit neue Ideen, Ansätze und Konzepte erprobt und implementiert werden können.

Entwickeln und Nutzen von Geodata Science durch Ausweiten der Fachkenntnisse in der Geodatenanalyse sowie Entwicklung und Verwendung von Algorithmen

Fördern des Ökosystems Geoinformation als ein Gemeinschaftswerk von Behörden aller Verwaltungsebenen sowie von Wirtschaft, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Politik durch koordinierte Zusammenarbeit und aktive Dialogbereitschaft

Aufbauen und Stärken von Kompetenzen zur Beherrschung der Geoinformation und zur Gestaltung des Wandels bei Spezialistinnen und Spezialisten sowie Verbreitung des Wissens über die Nutzung der Geoinformationen

Schaffen leistungsfähiger, offener und gemeinsam nutzbarer digitaler Geoplattformen, die auf standardisierten und vernetzten Geodaten, Geoinformationen und Geodiensten basieren.

Aktionsfelder Geoinformation Schweiz

Erleichtern von Geschäftsprozessen durch Integration des Raumbezugs mittels durchgängiger, automatisierter Abläufe und mit der Orientierung an den Bedürfnissen der Nutzenden

Bereitstellen geeigneter, verlässlicher und verknüpfbarer Geodaten in gebrauchstauglicher und langfristig nutzbarer Form für alle Interessengruppen

Von der NGDI 1.0 zur NGDI 4.0

Die laufende Konsolidierung der Nationalen Geodaten-Infrastruktur (NGDI) soll mit standardisierten Schnittstellen und einfachem, zentralem Zugriff auf die Geoinformationen fortgesetzt werden > **NGDI 2.0**
Parallel dazu soll ihre Entwicklung hin zu einem Verbund kollaborativer Plattformen für die Ko-Produktion und das Teilen von Geodaten und Diensten begleitet werden > **NGDI 3.0**
Über diese Plattformen wird das Entstehen von hilfreichen, neuem Wissen in Bezug auf unseren Lebensraum beschleunigt. Daraus kann eine Geodaten-Infrastruktur entstehen, die auf kollektiver Intelligenz basiert und über die nationalen Grenzen hinausgeht > **NGDI 4.0**

Umsetzungsprozess

Wir wollen...

Ausrichten laufender
Tätigkeiten
> **mitmachen**

Aktionen zur Sicherung
der Zielerreichung
> **kooperieren**

Wirkung/Nutzen
> **interagieren**

rollender Aktionsplan
> **agil vorwärtsgehen**

Des géodonnées à la connaissance: des informations géolocalisées et interconnectées pour la Suisse

Les géoinformations ne cessent de gagner en importance pour des décisions de toutes natures, concernant aussi bien la politique, l'économie ou la société que la vie quotidienne. Partie prenante du passage au numérique, la géoinformation accélère la transformation vers une société de la connaissance. Le numérique accroît en retour la disponibilité et la diversité des données à référence spatiale, permettant ainsi aux utilisateurs d'accéder à de nouveaux savoirs. La «Stratégie suisse pour la géoinformation» vise, avec le concours de tous les participants, à proposer des géoinformations fiables, détaillées, actualisées et interopérables à tous les utilisateurs, de façon simple, en temps réel là où utile et en réseau. L'objectif est donc de changer de paradigme dans le domaine de la géoinformation, en passant de la mise à disposition des données à l'utilisation de la géoinformation, des processus linéaires aux interactions, de la description à la prédiction ou de la convivialité pour les spécialistes à la convivialité générale.

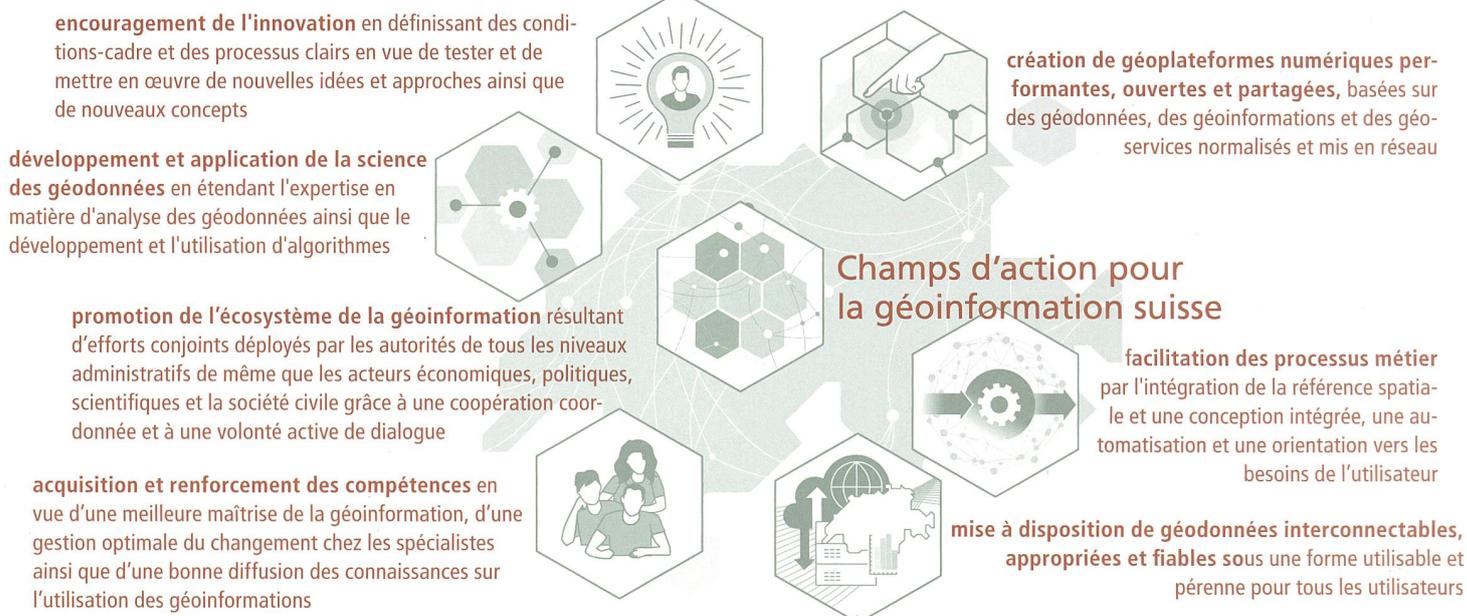
GCS/CGC

Organes responsables

Conférence suisse des directeurs des travaux publics, de l'aménagement du territoire et de l'environnement DTAP
L'organe de coordination de la géoinformation au niveau fédéral GCS

Contact

<https://www.geo.admin.ch/strategie>



De l'INDG 1.0 à l'INDG 4.0

La consolidation en cours de l'infrastructure nationale de données géographiques (INDG) doit se poursuivre via des interfaces standardisées et un accès simple et centralisé aux géoinformations > **INDG 2.0**
Parallèlement il s'agit d'accompagner son évolution vers un réseau de plateformes collaboratives de coproduction et de partage de géodonnées et de services > **INDG 3.0**
Ces plateformes accélèrent l'émergence de nouvelles connaissances utiles relatives à nos lieux de vie. Ceci pourra donner naissance à une infrastructure nationale de données géographiques s'appuyant sur l'intelligence collective et dépassant les frontières nationales > **INDG 4.0**

Processus de mise en oeuvre

Nous voulons...

Alignement des activités en cours > **participer**

Actions visant à garantir la réalisation des objectifs > **coopérer**

Effet/Bénéfice > **interagir**

Plan d'action évolutif > **avancer de manière agile**